

Montag, 12.04.2004

Hilfe aus der Region für Armenien geht weiter

Pfarrer i.R. Karl-Heinz Scheide organisiert unermüdlich Unterstützung Von OTZ-Redakteur Uli Drescher Schleiz. Armenien kennen nicht wenige Ostdeutsche aus Reisen zu DDR-Zeiten in die ehemalige Sowjetunion. Wer heute in das geschundene Land kommt, wird es nicht wieder erkennen. Pfarrer Karl-Heinz Scheide, vor vier Jahren in Tegau in den Ruhestand verabschiedet, lässt dieses Land keine Ruhe. Unermüdlich ist er in hilfreicher Mission unterwegs, um den Ärmsten der Armen mit seiner "Küche der Barmherzigkeit" eine warme Mahlzeit zukommen zu lassen, eine Decke, etwas Geld zum Überleben. Ende März war er wieder im Saale-Orla-Kreis, um den hiesigen Spendern für sein Projekt Dank zu sagen, aber auch neue Freunde und Helfer zu finden, die einigen Menschen im fernen Armenien das Leben etwas leichter machen können.

Im Jahr 2003 kamen insgesamt 102 000 Euro für die "Küche der Barmherzigkeit" zusammen, berichtet Karl-Heinz Scheide beim Besuch in der OTZ-Redaktion. 5000 Euro davon kommen aus Schleiz - allein 1000 Euro von der Frauenunion der CDU - und aus seinem ehemaligen Kirchspiel. Außerdem Fahrzeuge für die armenische Bergwacht, gestiftet vom Schleizer Rotary Club, den Pfarrer Scheide einst selbst mit begründete. Den größten finanziellen Anteil tragen Spender aus seinem Freundeskreis in Schwäbisch Gmünd, aus Höchstadt bei Bamberg und aus dem Harz, berichtet Scheide.

Über die Weihnachtszeit war der unermüdliche Pfarrer im Ruhestand wieder in Armenien, um selbst Hilfe zu organisieren. In dieser Zeit rief er dort auch einen armenischen Freundeskreis "Küche der Barmherzigkeit" ins Leben. "Dies war mir immer ein Anliegen", erzählt er, auf die Januar-Tage in Eriwan zurückblickend. "Es sind ja nicht alle dort arm und in Not. Es gibt auch einige reiche und betuchte Leute. Ich will sie für ihre Armen mit in die Verantwortung nehmen und damit das Engagement auf breitere Schultern stellen."

300 Kinder und 700 alte Leute erhalten heute täglich ein warmes Essen aus der "Küche der Barmherzigkeit". Karl-Heinz Scheide besuchte einige von ihnen, die in unvorstellbarer Not leben. Beispielsweise drei Familien, die in einem ehemaligen Pferdestall wohnen. Eltern und Kindern gab er Pullover und Decken. Und er sorgte dafür, dass diese Familien fortan aus dem Spendentopf der "Küche der Barmherzigkeit" Lebensmittel bekommen. Scheide besuchte eine alte Frau, deren Sohn gestorben, deren Tochter psychisch krank und deren Enkel Spasmatiker ist. Er gab ihnen Decken und organisierte ebenfalls, dass sie täglich Essen bekommen.

Mit dem Besuch setzte Scheide eine Tradition fort, Kinder und Bedürftige zum orthodoxen Weihnachtsfest am 6. Januar zu beschenken. Er war in einem Behindertenheim, in einem Kindergarten und machte 21 Besuche bei Menschen, die nicht selbst in die Suppenküche kommen können. Den Dank, den Karl-Heinz Scheide dort spürte, gibt der Pfarrer von Herzen gerne an all die Menschen in Schleiz und Umgebung weiter, die die "Küche der Barmherzigkeit" unterstützen.

Spenden für die "Küche der Barmherzigkeit" sind möglich auf das DRK-Spendenkonto 440 752 987 bei der Kreissparkasse Ostalb, BLZ 614 500 50.

12.04.2004

Copyright: OSTTHUERINGER Zeitung